



Der Verkehr bringt Menschen einander näher und erleichtert uns den Alltag: Wir kommen nach der Arbeit schneller nach Hause, können unsere Kinder in die Schule bringen, Familie und Freunde besuchen oder Ausflüge machen. Auch unsere Einkäufe bekommen wir rechtzeitig geliefert – sogar Last-Minute-Bestellungen. Der Verkehr ist außerdem die Grundlage des Wirtschaftslebens. Er bewegt Güter und Dienstleistungen und ermöglicht damit den Handel zwischen Unternehmen. Das steigert Wettbewerbsfähigkeit und Wohlstand.

Der Verkehr erzeugt aber auch große Mengen von Kohlendioxid (CO₂), vor allem durch Autoabgase. Dies heizt den Klimawandel an und verschlimmert die Luftverschmutzung. Weltweit ist der Verkehr der zweitgrößte Verursacher von Treibhausgasemissionen. 2018 war er für 24 Prozent der CO₂-Emissionen aus fossilen Brennstoffen verantwortlich.^[1] Besonders schlecht ist seine Bilanz in Europa: Zwischen 1990 und 2017 gingen die Treibhausgasemissionen in der EU insgesamt um fast 25 Prozent zurück, im Verkehr hingegen nur um 20 Prozent.^[2] Ohne Verkehrswende ist die Dekarbonisierung in Europa somit undenkbar.

Nachhaltiger Verkehr ist nicht nur entscheidend für den weiteren Erfolg von Mobilität, Handel und Entwicklung, sondern auch ein zentrales Instrument bei der Bekämpfung der Klimakrise. Die Europäische Union will in diesem Kampf vorangehen und dazu beitragen, dass die Pariser Klimaschutzziele erreicht werden. Dafür braucht es Investitionen, die finanziert werden müssen – und das ist eine besondere Herausforderung. Denn bei den Klimainvestitionen hinkt der Verkehr im Vergleich zu anderen Sektoren hinterher: Nicht einmal zwei Prozent aller Klimafinanzierungen fließen weltweit in Projekte für CO₂-armen Verkehr.^[3]



[1] <https://bit.ly/32PfVpc>

[2] <https://bit.ly/2phwM6n>

[3] <https://bit.ly/2xBTwC6>, S. 115

Private Investoren stecken ihr Kapital nur zögerlich in grüne Mobilität. Die meisten Nahverkehrssysteme decken nicht einmal ihre Betriebs- und Instandhaltungskosten – von den Investitionsaufwendungen ganz zu schweigen. Der Umstieg auf moderne, umweltfreundlichere Fahrzeuge oder der Aufbau eines umfassenden Nahverkehrsnetzes aus U-Bahnen, Stadtbahnen oder Schnellbussen erfordert aber hohe Investitionen. Nur wenn der Privatsektor mitzieht und der öffentliche Sektor seine knappen Ressourcen gezielt einsetzt, können die Mittel für grüne Verkehrsprojekte optimal genutzt werden.

Als Klimabank der EU sorgt die EIB-Gruppe dafür, dass wir auf dem Weg zu einem grünen und nachhaltigen Verkehr schneller vorankommen.

ZAHLEN UND FAKTEN

Die europäischen Verkehrsnetze haben großen Anteil daran, dass es der Wirtschaft gutgeht und Europa zusammenwächst. Seit Beginn ihrer Tätigkeit im Jahr 1958 hat die EIB langfristige Finanzierungen für viele dieser Netze bereitgestellt.

Heute arbeitet die EIB-Gruppe an der Zukunft des Verkehrs. Innerhalb wie außerhalb Europas bereiten wir den Weg für eine postfossile Mobilität. Wir wollen mehr private Investitionen mobilisieren, damit nachhaltige Verkehrslösungen schneller verfügbar sind. Unser Ziel: eine grüne und wettbewerbsfähige Wirtschaft und eine ausgewogene regionale Entwicklung. Dazu bieten wir zusätzlich zu unseren Finanzierungen auch technische Hilfe und Beratung.

Bei der Umstellung auf einen emissionsfreien Verkehr spielen neue Geschäftsmodelle und Technologien eine entscheidende Rolle. Die EIB-Gruppe hat daher in den vergangenen Jahren ihren Fokus erweitert und unterstützt nun neben großen Infrastrukturprojekten auch kleine innovative Vorhaben. Wir fördern die Erforschung und Entwicklung hochmoderner Technologien: alternative Kraftstoffe, E-Mobilität einschließlich Batterien, Brennstoffzellen und Ladestationen sowie autonomes Fahren oder künstliche Intelligenz. Gleichzeitig helfen wir Europas Unternehmerinnen und Unternehmern, ihre Ideen auf den Markt zu bringen und im weltweiten Wettbewerb zu bestehen.

Die EIB will außerdem ihre Finanzierungspolitik im Verkehrssektor aktualisieren. Die neuen Leitlinien werden mit dem überarbeiteten Weißbuch Verkehr der Europäischen Kommission abgestimmt, in dem es um die Politik für den Verkehrssektor nach 2020 geht.

2019 unterzeichnete die EIB neue Finanzierungen über insgesamt 10,5 Milliarden Euro für 81 neue Verkehrsprojekte in der Europäischen Union. 2018 finanzierte sie Investitionen in klassische Verkehrsinfrastruktur wie Eisenbahn, Straßen, Flughäfen und Häfen (zum Ausbau des transeuropäischen Verkehrsnetzes TEN-V). Hinzu kamen traditionelle nachhaltige Verkehrsprojekte wie U-Bahn- und Straßenbahnlinien sowie vor allem Projekte für Busflotten mit elektrischem und/oder alternativem Brennstoffantrieb. Der Anteil nachhaltiger Verkehrsprojekte ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen: 2019 entfiel mit über **5,5 Milliarden Euro** mehr als die Hälfte unserer Finanzierungen im Verkehrssektor in der EU auf diese Vorhaben.

Konkret bedeutet das: **2019 ermöglichten unsere Finanzierungen jährlich über 630 Millionen zusätzliche Fahrten in nachhaltigen Verkehrsmitteln.**

In Zahlen ausgedrückt waren die Investitionen der EIB in nachhaltigen Verkehr innerhalb und außerhalb der EU in den letzten Jahren beeindruckend. **Mit ihrer Hilfe wurden zwischen 2013 und 2018:**

- mehr als **25 750 Kilometer Straßen gebaut oder modernisiert**
- mehr als **1 380 Kilometer Busspuren und Straßenbahn-/U-Bahnlinien gebaut oder modernisiert**
- mehr als **4 120 Fahrzeuge (einschließlich Schienenfahrzeuge) beschafft oder instand gesetzt**



PROJEKTBEISPIELE UND INITIATIVEN

Wir entwickeln Projekte und Initiativen, die den Übergang zu einer grünen und nachhaltigen Mobilität unterstützen. Einige Beispiele wollen wir Ihnen im Folgenden kurz vorstellen. In unseren **Stories** erfahren Sie mehr über unsere Verkehrsprojekte. Nähere Informationen zu unserer **Strategie**, unseren **Prioritäten** oder unseren **Produkten** zur Förderung von Verkehrsprojekten finden Sie unter den Links weiter unten.

Die Fazilität für umweltfreundlicheren Verkehr (CTF)

Die Fazilität wurde im Dezember 2016 von der EIB und der Europäischen Kommission eingerichtet. Sie ist kein Fonds und keine konkrete Finanzierungsfazilität, sondern eine Initiative, die mit den Instrumenten der EIB und der Europäischen Kommission umweltfreundlichere Verkehrstechnologien fördert. Ihr Ziel ist eine schnelle Einführung von umweltfreundlicheren Fahrzeugen und der zugehörigen Infrastruktur, zum Beispiel Ladestationen und Betankungsanlagen. Zu ihrem erwarteten sozioökonomischen Nutzen gehören vor allem geringere Gesundheitsausgaben, da die Schadstoff- und Lärmbelastung sinkt. Die Fazilität beruht auf der Strategie der Kommission für emissionsarme Mobilität.

[Weitere Informationen auf unserer Website](#)

E-Shuttles und E-Taxis, Frankreich

Das französische Unternehmen Navya entwickelt und betreibt autonome Elektro-Shuttles und Taxis. Die EIB kofinanziert die FuE-Ausgaben des Unternehmens, die technologische Entwicklung und die Ausweitung der Produktion mit einem Kredit über 30 Millionen Euro im Rahmen des Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFIS). Damit trägt sie zu einem effizienteren, umweltfreundlicheren und nachhaltigeren Verkehr bei.

[Weitere Informationen auf unserer Website](#)

Ultraschnelle Ladestationen

Die EIB hat das Ladenetz des slowakischen Unternehmens Greenway EV mit einem Kredit über 17 Millionen Euro gefördert. In Mittel- und Osteuropa sind immer mehr Elektroautos unterwegs und damit auch mehr Ladestationen nötig.

[Weitere Informationen auf unserer Website](#)

Almotive, Ungarn

Nach Schätzungen des US-Energieministeriums könnten automatisierte Fahrzeuge den Energieverbrauch im Verkehr um bis zu 90 Prozent senken. Die EIB und das ungarische Automobiltechnologie-Unternehmen Almotive haben deshalb einen Kredit über 20 Millionen Euro für die Erforschung und Entwicklung einer KI-Software für selbstfahrende Autos unterzeichnet.

[Weitere Informationen auf unserer Website](#)

Saubere Busse in Warschau, Polen

Die EIB hat mit einem Kredit über 95 Millionen Euro 130 emissionsfreie elektrische Niederflur-Gelenkbusse und bis zu 270 emissionsarme, mit komprimiertem Erdgas (CNG) betriebene Busse kofinanziert. Mit den Mitteln wurde außerdem ein zentral gelegenes Busdepot mit 280 Stellplätzen, Einrichtungen für Elektrobusse und Schnellladestationen gebaut.

[Weitere Informationen auf unserer Website](#)

Seeverkehr

Auch auf See fördert die EIB den grünen Verkehr: Mit mehreren Hundert Millionen Euro unterstützt sie Unternehmen und Technologien, die Schiffe energiesparender und umweltfreundlicher machen. Der finnische Fährbetreiber Finnlines etwa konnte seine Schiffe mit einem EIB-Kredit über 100 Millionen Euro mit Abgasfiltern nachrüsten, die Schwefel und andere Schadstoffpartikel herausfiltern.

[Weitere Informationen auf unserer Website](#)



MATERIAL ZUM THEMA

BLOGS

- **Digital unterwegs**
- **Energieeffizienz in Dänemark: Stadtbahn nimmt Fahrt auf**
- **Grüne Schiffe im blauen Meer**
- **Straßenbahnen der Riga Transport Company, Lettland**
- **Kroatien baut schnellstes Elektroauto der Welt**
- **Schnell und sauber: Klimaschutz mit dem MetroGuagua in Las Palmas**
- **Näher als gedacht: der Verkehr der Zukunft**
- **Sicherere Straßen in der Ukraine und ihren Nachbarländern**
- **Tuk-Tuks und U-Bahnen**
- **Mit der U-Bahn in Quito zu nachhaltiger Stadtentwicklung**

VIDEOS

- **The EIB invests in mobility**
- **Around the world on a metro with the EIB (including Quito, Athens, Rabat, Lucknow and Rotterdam)**
- **Metz: priority to public transport**
- **Reshaping Lisbon**
- **Girl Power on the Bangalore Metro**
- **Bangalore metro: ♀ The way ahead for women**
- **Lucknow Metro: the future is now**

PRESSEKONTAKT

Jan Wnendt

☎ +352 4379-21000

✉ j.wnendt@eib.org

Pressestelle – Sekretariat

☎ +352 4379-21000

✉ press@eib.org
www.eib.org/press

Lorenzo Squintani

☎ +352 4379-21000

✉ l.squintani@eib.org

ALLGEMEINE ANSPRECHPARTNER

Europäische Investitionsbank

98-100, boulevard Konrad Adenauer

L-2950 Luxembourg

Information Desk

☎ +352 4379-22000

✉ info@eib.org
www.eib.org

Hier geht es zum Text mit Links
zu den Storys, Broschüren
und Videos:

<https://www.eib.org/sustainable-transport-overview>

